



Merseburger Zeitung

Ämliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher Rational-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 5; Zweigstelle Emma, Industriest. 1. Fernr.-Nr. 2523. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) behält sich Vorbehalt auf Sicherung oder Wiedergabe.



Bezugspreis monatlich 2 RM, postg. 30 Pfg. Sonntags, Festtagen 2,10 RM. (einchl. 25 Pfg. Zeitungsgeld) postg. 42 Pfg. Beleggebühr. Abholer monatlich 2 RM. - Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 251

Mittwoch, den 11. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Ferngeschütze gegen England eingeseht

Schwere Brände und Zerstörungen in Londons Innenstadt Montag nacht 286 Tote und 1400 Schwerverletzte

Britische Batterie bei Dover zum Schweigen gebracht

Britischer Geleitzug von deutschen Küstenbatterien beschossen
Berlin, 10. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am 9. September in den Abendstunden wurde ein britischer Geleitzug aus Dover auslaufend von deutschen Küstenbatterien unter Feuer genommen. Der Geleitzug wurde zersprengt. Vier Schiffe fuhren nach Dover, zwei nach Deal zurück. Dortin wurde auch ein beschädigter Dampfer abgeschleppt. Das achte Schiff des Geleitzuges blieb unter starker Kanonenbeschuss liegen. Das Schiffe wurde der Dunkelheit wegen um 20.40 Uhr abgebrochen. Eine Stunde später nahmen unsere Fernkampfgeschütze eine britische Batterie bei Dover unter Feuer. Diese Batterie hatte um 20.30 Uhr versucht, das Feuer unserer Batterien auf den Geleitzug zu erwidern. Sie wurde in fast zweifachigem Kampff zum Schweigen gebracht.

Brandplättchen in ungeheuren Mengen über Deutschland ausgestreut

Ein ganz besonders gemeines englisches Kampfmittel
Berlin, 10. Sept. Jetzt, nachdem die Vergehung für die Angriffe deutscher Flieger auf die deutsche Zivilbevölkerung ihren Anfang genommen hat, kann die Mitteilung gemacht werden von einem ganz besonders verabscheuenswürdigem und gemeinem Kampfmittel, das die sogenannte königliche Luftflotte gebraucht. Seit dem 11. August wurden gundstf verteilt und dann in ungeheuren Mengen sogenannte Brandplättchen von englischen Fliegern bei ihren feigen Raidsflügen über Deutschland über weite Strecken unseres Landes verstreut.

Luftkampf über dem Parlament

Angriffe bis Schottland - Bombe neben Informationsministerium
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 10. Sept. In der Nacht zum Dienstag, der dritten Septembernacht, die Engländer Hauptstadt über sich ergehen lassen mußte, tobte der Großangriff gegen London weiter. Mehrere Stunden lang ohne Unterlass wurden aus den höchsten Bomben aller Art auf die Häfen und Industrieviertel, auf wichtige Punkte auch anderer Teile der Stadt, die wie von einem heftigen Gewitter geschüttelt wird. Die englischen Besatze sprengen von Straßenbahnen und Autos, die durch Zufall ungeschützt wurden. Alle von Geschützgeschossen gebunden in der Luft brennen oder brechen zusammen. Die Zerstörungen längs der Themse greifen in riesigem Umfang an sich. Hunderte des Hauses und des Schiffens in den englischen Bezirken streiten um die Oberhand. Das englische Luftfahrtministerium muß angeben, daß schwere Brände in der Londoner Innenstadt selbst mitten, unmittelbar neben der Whitehall und angeblich auch neben der St. Paulskathedrale, also im Mittelpunkt der Stadt

statt, da, wo alle Nervenzentren des englischen Reiches zusammenlaufen. Zentrale Bezirke ermahnen, daß eine Bombe in nächster Nähe des Informationsministeriums eingeschlagen sei. Die Nacht zum Donnerstag und der Nacht zum Montag wird mit 286 Toten und 1400 Schwerverletzten angegeben. Das Not der Brände, so sagt ein Reporter des englischen Rundfunks am Dienstagvormittag, sei wie ein Böhn auf die Verbunkelung. Tausende von Feuerwebrücken waren Montagabend noch an der Arbeit im Kampf gegen die aus den vorbegehenden Räucher herströmenden Dünsten, als die sirenen heulten und schon wieder neue Scharen von Angreifern angriffen. Stunde um Stunde gingen die Angriffe tief Montagabend weiter. Das Londoner Ernährungsministerium hat in aller Eile die Verteilung von Nahrungsmitteln angeordnet, da viele Bewohner der Hauptstadt infolge der Zerstörung der Gas- und Elektrizitätsleitungen nicht mehr in der Lage seien zu kochen.

Die Plättchen bestehen aus Zelluloid, und eine 1/2 Zentimeter groß und tragen in der Mitte ein Loch, in welchem eine Drahtspule in Brandwolle eingepaßt ist. Die Plättchen hängen unter der Einwirkung des Sauerstoffs der Luft mitunter unter der Wirkung der Sonnenbestrahlung. Feuer, ergeben eine Glühflamme von etwa einem Meter Höhe und sollten in Brand setzen, was sie täten. Es behält seiner Worte hartnäck, daß diese Brandplättchen zur Schädigung militärischer Ziele völlig ungeeignet sind. So ist in keinem Fall auch nur der Versuch gemacht worden, eine militärische Anlage mit ihnen in Brand zu setzen. Zweck und Absicht dieses verabscheuenswürdigsten Kampfmittels war es offensichtlich, die Objekte zu vernichten, für die die RAF Brandbomben in großer Zahl nicht anzuwenden wollte, alle Feuerhäuser, Schuppen, erdbeerige Häuser, Vorposten usw. Diese Brandplättchen sind mehrfach in ausserordentlich großer Zahl abgeworfen worden. Mit dem Aufschlag aller zur Verfügung stehenden Organisationskräfte wurde die Gefahr, die diese Brandplättchen bedrohen,

beseitigt. Trotzdem sind einige Panzergeschütze, Batteriedivisionen, Schuppen, kleinere Bahnhöfe und Gebäude diesem feigen Kampfmittel zum Opfer gefallen. Insbesondere waren Brandverletzungen von Personen zu beklagen, die das schmerzliche Kammerlicht ohnmächtig angeschaut haben. Die Leiche fielen, wo es sich denn unermüdet entzündete. Wenn heute deutsche Bomben noch so vielen abgeleiteten Friedensangeboten und so vielen in den Wind abgeschlagenen Warnungen militärische Objekte in London treffen, kann bedeuten diese Bomben die Vergeltung auch für diese unwürdige britische Kampfmittel. Britische Besatzer unternehmen den Versuch, ein ganzes Volk und dem einen ganzen Kontinent durch eine Bombe anzuzuzucken. Wie sie feierlich, siehe die Leiche fielen, wo es sich denn unermüdet entzündete. Wenn heute deutsche Bomben noch so vielen abgeleiteten Friedensangeboten und so vielen in den Wind abgeschlagenen Warnungen militärische Objekte in London treffen, kann bedeuten diese Bomben die Vergeltung auch für diese unwürdige britische Kampfmittel. Britische Besatzer unternehmen den Versuch, ein ganzes Volk und dem einen ganzen Kontinent durch eine Bombe anzuzuzucken. Wie sie feierlich, siehe die Leiche fielen, wo es sich denn unermüdet entzündete.

Löschversuche in den Docks aufgegeben

Die deutschen Aktionen der Nacht zum Dienstag richteten sich wiederum nicht bloß gegen London, sondern gegen nahezu alle anderen Teile des Landes. Englische Besatze, Mittelengland, die Ostküste von Schottland und Wales. Die ersten Luftangriffe begannen ebenfalls zum Tageslicht. Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ergriffen 300 deutsche Flugzeuge über Südengland und streben gegen London vor. Die englischen Besatze lassen erkennen, daß sich die englische Luftverteidigung im Rückzug befindet. Überall heute, über Suffolk, aber überall, überall heute lie den Feind zurückzulassen. Schließlich wurde über London selbst getrimmt, nachdem ein Bortrupp von 30 Flugzeugen in großer Höhe über Londons Zentrum erschienen.

war. Bei einem Luftkampf, der doch über dem Parlamentsgebäude vor sich ging, kam ein englisches Flugzeug zum Absturz, dessen Insassen mit Fallschirmen abtraten. Der Angriff der Nacht zum Montag wurde von den neutralen Beobachtern als das verurteilendste Erlebnis des Krieges bezeichnet. Der Londoner Berichtschreiber des "Haberburg Margau Post" meldet seinem Blatt, von amtlicher englischer Seite wird angegeben, daß die Docks in der Nähe der Themse einmündig völlig zerstört seien und alle Versuche, die Feuer zu löschen zu löschen, aufgegeben werden mußten. Man konzentrierte sich daher darauf, die modernsten Anlagen zu retten, die am nächsten Ufer der Themse liegen, und besonders Kerkengänge, welche man um die großen Warenvorräte bei den Victoria und Albertdocks.

Massenflucht aus London

Die brennenden Hafenanlagen ihrem Schicksal überlassen
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. H. Rom, 10. Sept. Sehtensende der Londoner Besatzung haben die englische Hauptstadt bereits fast ganz verlassen. Die Massenflucht nach dem Norden nimmt immer größere Ausmaße an. Die Hafenanlagen werden vielfach ohne weiteres überlassen und brennen mit all ihren Vorräten an Nahrungsmitteln und Lebensmitteln aus. Die Verteilung der Lebensmittel in der englischen Hauptstadt läßt sich nicht mehr überwindliche Schwierigkeiten. Da die gleichen verhängnisvollen Auswirkungen der deutschen Luftangriffe auch in allen anderen kriegswichtigen Städten und Hafenanlagen in Südengland zu beobachten sind, ist die Flucht der gesamte englische Bevölkerungsinstrument gefährdet. Die Zerstörungen zahlreicher Verkehrswege, die Sperrung vieler Straßen haben die Zuführen in die Stadt an Lebensmittel in empfindlich gekürzt. Der Wunsch der Londoner, sich auf jeden Fall mit Lebensmitteln einzudecken, um bei kommenden

den weiteren Luftangriffen wenigstens eine eiserne Reserve im Hause zu haben, führte zu einem Sturm auf die Lebensmittelgeschäfte. Hauptächlich in dem dicht besetzten Arbeiterviertel waren um die Mittagszeit des Montag sämtliche Geschäfte völlig leer gefahren. Die Geschäfteinhaber konnten nicht angeben, was für neue Waren erhalten wurden. Die Vorrat in London am Montag nur in wenigen Bezirken ausgetrieben worden. Telegrafentouren nur einzelne Telegrafensender aufnehmen. Die Feuerwehre, die fast 60 Stunden ununterbrochen Dienst tat, soll jetzt Verstärkung aus der Provinz erhalten. Viele Arbeiter und Angestellte waren am Montag nicht mehr zur Arbeit gefahren, weil die gestörten Verkehrsverbindungen ihnen die Fahrt unmöglich machten. Andere folgten nach Hundstagenen Montag wieder nach Hause zurück, weil sie an Stelle der Fabriken, in denen sie beschäftigt waren, rauchende Trümmerhaufen vorfanden.



Einschränkungen im Hundstunf

Das militärische Gebot ist der Hundstunf im Sinne der letzten zwei Wochen ein- schränkungen unterworfen worden. Es ist mög- lich, daß die fortwährende Jahreszeit eine weitere Einschränkung erfordert. Die Führer werden gebeten, bei Maßnahmen im Hundstunf auf die militärische Lage Rücksicht entgegen- zubringen.

Lehrlinge für Merseburgs Sandwert

Anmeldungen bis 15. September.
Sandwertmeister in Stadt und Kreis Merseburg, die zu Ostern 1941 Lehrpläne ein- stellen wollen, müssen einen entsprechenden An- trag, für den Formulare bei ihrer Innung erhältlich sind, bis zum 15. September bei dem Innungsobmann einreichen. Die Meister müssen in ihrem eigenen Interesse den Termin einhalten. Kreisobmannverpflichtung und Arbeits- amt sind für die Antragsstellung nicht zuständig.

Vom Merseburger Amtsgericht

Am das Amtsgericht von Sandwert wurde bis auf weiteres zur Dienstleistung Amts- gerichtsrät Dr. Kitzler berufen, der bisher am Amtsgericht Merseburg tätig war. An seiner Stelle wird am Amtsgericht Merseburg Amtsgerichtsrät A. D. Hübner, Halle, als Richter wirken.

Erfassung des Jahrgangs 1923

Am 23. und 24. September findet die Er- fassung der Jugendlichen des Jahrgangs 1923 zum Dienst in der Hitlerjugend statt. Bitte machen die Jugendlichen und Eltern auf die Bekannt- machung des Polizeipräsidenten in unserer heutigen Ausgabe aufmerksam.

Der Vorhang geht auf

Am 16. und 17. September wird im Rahmen des Theater-Ringes Merseburg der RSO „Kraft durch Freude“ mit der Operette „Das Mädchen aus der Fremde“ die Winterferien beginnen. Es ist besonders aufmerksam gemacht, daß die Vorstellung bereits am 19.30 Uhr beginnt.

Eine Dreifaltigkeit wird vernunft

Am Sonntagvormittag um 15.30 Uhr trat eine in der St. Marienkirche moanende Dreifaltigkeit Frau einen Spaziergang an, von dem sie nicht zurückgekehrt ist. Sie war mit einem grauen Mantel und einem Kopftuch bekleidet. Wer die alte Dame gesehen hat, wird gebeten, der Kriminalpolizei Nachricht zu geben.

Heute: Kleiderkarte Straßen L.

Heute, Mittwoch, werden die neuen Klei- derkarten ausgeben in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr für die Annahmestellen der Straßen mit dem Anfangsbuchstaben L in der Sans-Schömann-Schule in der Wilhelmstraße.

Durch Leistung sollt ihr dem Vaterlande helfen

Reichsredner Pp. Dr. Frielingdorf sprach bei der Jugendberjammung zur Merseburger HS.

Gestern abend bot der Saal des Schlossgarden- laubens wieder ein feierliches Bild. Von den Stufen des Robiums grüßten die Fahnen des Bannes 302 unserer Merseburger Hitlerjugend. In langer Reihe standen die Fanfarenbläser unserer Pimpfe, die den Abend eröffneten. Kopf an Kopf lag die Jugend erwartungsvoll im Saal, den sie bis zum letzten Platz ausfüllte, und als dann mit Haupt- geschloßführer Kühn der Redner des Abends, Reichsredner Pp. Frielingdorf, im Saal erschien, da brach unter den Reihen der Jugend ein endloser Jubel hervor.

Wir lieben keine Angeber

Mit ernsten Worten wandte sich Pp. Dr. Frielingdorf an die Jungen und Mädchen im Saal. Es ist heute mehr als genug davon die Rede, daß es die Jugend nicht leicht habe. Ist dem aber wirklich so? Pp. Frielingdorf ver- neinete es. Die Jugend hat es manchmal schon viel schwerer gehabt. Denken wir nur zurück an die Zeit, wo der Junge, der ins Leben hinaus- treten wollte, vor dem Nichts stand, wo es eben- so aussehlos war, Arbeiter zu werden wie Lehrling, Herr oder auch Schüler. Denken wir zurück an die Zeit, wo die Schloßkammer mehr taugten und es als geradezu hinderlich empfunden, wenn jemand den Wunsch aus sprach, etwa Ingenieur zu werden. Das ist heute alles anders geworden. Denn alle Türen stehen wieder offen. Wenn der

Junge oder das Mädchen aber merkt, daß man sich sehr um sein Leben kümmert, da kommt es denn auch manchmal vor, daß er oder sie sich für sehr wichtig hält und auf die ältere Generation mit einem wenig angebrachten Stolz herabfällt. Es ist aber nicht so, daß wir Varietäten Meyer zu- fällig ein paar Kröten dahinein auf den Tisch legen kann, die „Weltgeschichte“ erli bei ihr be- ginnt. Frühere Generationen haben hart arbeiten müssen und es wurde ihnen nicht leicht gemacht. Es ist nicht leicht zu sagen, wie ein unbedeutender Stolz mitunter aufwacht. Aber das mit ihr nicht brauchen können, daß uns Angeber nicht sympa- thisch sind, das darf man schon behaupten.

Die Jugend hat es heute im allgemeinen leichter im Leben, abgesehen natürlich von der Jugend, die schwer in der Industrie arbeitet, nicht aber deshalb, weil sie um so vieles tüchtiger ist, als die Jugend früherer Zeiten, sondern weil Wohlstand die Dinge so geändert hat, daß auch die Jugend überall härter einleiten können. Und dieser Einfluß wird im Laufe der Jahre immer stärker und größer werden.

Jugend begriff ernste Probleme

Pp. Frielingdorf sprach dann vom Geist der Jugend. Unsere heutigen Jungen sind politisch nicht hinter den Erwachsenen zurück. Ja, es gibt schon Pimpfe, die „mächtig auf Draht“ sind. Des- halb kann man auch zur Jugend von dem Problem

reden, mit dem sich der Erwachsene befaßt. Dieses Problem heißt in Worten gesagt: Warum geht es heute? Pp. Frielingdorf verstand es nun wunder- voll, den Jungen und Mädchen klarzumachen, daß der riesige Kampf, in dem heute Deutschland steht, vor allem im Hintergrund das Problem des Ruins ist. Große Völker brauchen Platz für ihre Bevölkerung, sie können sich nicht mehr auf dem schmalen Raum der Heimat einengen lassen. Welches die Völker auch sind, überall geht der Kampf um das Leben. Auch Deutschland und Italien aber blüht die Welt. Ohne Deutschland kann heute nichts mehr gelingen. Es ist das Herz- und Kernstück Europas. Reben ihm steht Italien als die Macht im Mittelmeer, ein menschentriches Land, das ebenso wie Deutschland um den Platz an der Sonne kämpft.

Daß England in dem großen Entscheidung- kampfe aber zusammenbricht, das ruht davon her, daß es Deutschland nicht begriffen hat. Dagegen es seinen Geheimdienst und seine Spione scharf in Deutschland geholt hat und eine ganze Menge Engländer in Deutschland studiert haben, die uns eigentlich aus dem „iff“ kennen mußten. Vielleicht haben sie wirklich geglaubt, die Herren jemais des Bannes, daß die Lante und Konserne, die in Rindern aufmarschieren, oder daß die Flugzeuge, die bei solchen Gelegenheiten fliegen, unsere töntlichen Waffen dieser Art gemein sind. Aber wie dem auch sei, jedenfalls sind sie verallt, ob sie nun Chamberlain, Churchill oder sonstwie heißen. Ver- füllt ist nicht, wer älter wird! Auch aus einem Pimpf wird einmal ein Großvater und aus einem VDR-Mädchen eine Siebzig- oder Achtzigjährige. Es kann einer alt sein, wenn sein Herz jung ist, ist er nicht verallt. Drüben in Britannien ist freiwillig die Befallung nicht aufzuhalten. Und da- rum geht es mit England in den Abgrund.

Dichtungen für alle Zwecke

Führer in seinem Leben bisher durchlaufen hat! Wenn man in Braumann in dem beschriebenen Altershaus Wohl hilters gefanden hat, dann sieht man, daß es nicht das Geld oder dergleichen ge- wesen ist, das den Führer bis zur Reichsanzlei nach Berlin und zu seiner weitgehenden Höhe brachte. Es war sein Genie und seine geniale Stellung. Es war der unerschütterliche Glaube, daß er nicht nur für Deutschland, sondern auch für die Jungen, muß der Wille zur Leistung sichtbar werden, auch ihr müßt befreit sein, dem großen Deutschland zu helfen und mo ihr recht Tätiges zu leisten zum Ruhme des Vaterlandes, so daß wir überhaupt mit gutem Gewissen singen können: Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

Bei Fanfarenklang wurde nach der von un- geheurem Beifall umrandeten Rede des Pp. Frielingdorf die Berjammung der Jugend geschlossen. A. 8.
Veranstaltung: Mittwoch 19.25 Uhr bis Donnerstag 6.29 Uhr. Wundertag Freitag 2.03 Uhr.

Wie der Wirt — so die Gaststätte

Fragen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes

In einer Tagung der Merseburger Gaststätten- besitzer im „Bergschloßchen“, die einen ausgezeich- neten Besuch auswies, sprach der Kreisgaststätt- führer, Herr Dr. Hübner, über das Thema „Der Gasthof“. Er betonte da- bei eingangs, daß gerade in unserer mitte-Deutschen Gegend, die so schnell den Industrialisierung- spruch durchgemacht hat, das Wesen des Gast- geschloßes nicht mehr den ursprünglichen Charakter trägt. Auf diesem Gebiet gilt es, sich auf das gute Alte zu beziehen und es mit den Forde- rungen unserer Zeit abzumischen. Die Er- haltung der alten Gasthofnamen — Gasthof singt übrigens schöner als Restaurant — über ihre Wiederbelebung ist anstrengenswert, in ihnen liegt ein Stück Tradition, die es wert ist, erhalten zu werden. Dem Gastgeschloß muß ebenfalls Beachtung geschenkt werden, wie anheimelnd muten die alten Ausbaugebäude an, dagegen sind die großen Reklamewerke für Getränke usw. von der Hausfront zu entfernen, wie die über- flüssigen Kellern, die oft die inneren Räume verunzieren und den Räumen die Gemütsruhe rauben. Gute Bilder gehören an ihre Stelle, aber keine im Gartenaußenlicht einer vergangenen Zeit. Anheimelnde Gaststuben erfreuen den Gast. Dazu gehören ferner entsprechende Möbel, laubere Tische, eine gute Beleuchtung, aufeinander ab- gestimmtes Geschick. Die Fremdenzimmer müssen sauber und gut gelüftet sein, auch die Toiletten müssen selbst in den Landgaststätten den Forde- rungen der Hygiene entsprechen. Zu der äußeren

Gestaltung kommt der innere Wert, der in schmackhaften Essen und gepflegten Getränken besteht. Das Bier muß kühl, der Kaffee heiß sein. An den Wirt selbst aber ist die Forderung zu richten, stets freundlich und entgegenkommend zu sein. Wie er ist, so wird sein Lokal sein. Das Gaststättengewerbe steht vor einem un- gekannten Aufschwung, es wird Sache der in ihm Tätigen sein, daran Anteil zu haben. — Dem Redner dankte lebhafter Beifall.

Dem Vortrag voraus ging die Erlebigung der geschichtlichen Angelegenheiten. Der hiesige Dis- tressleiter Schürer hatte die aus dem Felde zurückgekehrten Kameraden begrüßt und dann in einem Nachruf das Andenken der verstorbenen Frau Lepper gelehrt. — Zum Thema Sterbe- gedächtnis sprach Kreisgruppenleiter Kai- pers allen Berufskameraden bringen aus Herz, für den Sterbefall vorzuliegen. Einen breiten Raum nahm die Behandlung von Berjammungs- fragen ein, die so recht erkennen ließ, wie die Wirt heute um das Wohl ihrer Gäste bejorgt sind. Weitere Mitteilungen des Kreisgruppen- leiters betrafen die Berjammung der Polizei- stunde, die nur als Übergangemaßnahme an- gesehen wird, die Bereinigung der Speisestellen, die Herabsetzung von Solikontrollen u. a. m.

Alles in allem zeigte die Tagung, daß unsere Merseburger Gastwirte bereit sind, ihre Pflicht nicht zu tun, Opfer auf sich zu nehmen und so Schritt zu halten mit allen anderen Betrieben im heutigen Lande. —



Berliner und Reisende wissen es zu schätzen, daß für sie in ganz Berlin die mild-würzige TÜRKISCH 8 in bewährter Güte und Frische bereitgehalten wird

ZIGARETTENFABRIK GREILING - K-G - DRESDEN



Aus dem Merseburger Musikleben

Wir erfahren, wie Ged. Kramarz vorwiegend seinen Einberufung zum Wehrdienst... Ged. Kramarz ist geb. 18. 11. 1907...

Bereitstellung der Wehrdienstpflichtigen

Die Wehrdienstpflichtigen werden in der Wehrdienstpflichtigen... Die Wehrdienstpflichtigen werden in der Wehrdienstpflichtigen...

Wahlung! Wahlendeutsche Hausbesitzer!

Wahlendeutsche Hausbesitzer, die als Ausleger für ihren hinterlassenen Grundbesitz... Wahlendeutsche Hausbesitzer, die als Ausleger...

Festverbildigung für die minderbemittelte Bevölkerung

Die von der Reichsregierung zur Verbildigung der Bevölkerung... Die von der Reichsregierung zur Verbildigung...

Castfraktwagen unter Verkehrskontrolle

Merseburger NSR in Dienste der Verkehrssicherheit... Castfraktwagen unter Verkehrskontrolle... Merseburger NSR in Dienste der Verkehrssicherheit...

Nierenleiden

Ich war jahrelang mit einem Nierenleiden behaftet... Nierenleiden... Ich war jahrelang mit einem Nierenleiden behaftet...

Wirtschaftslehre, Rostock, R.-Wagnerstr. 17, 4, 3, 28... Nierenleiden... Wirtschaftslehre, Rostock, R.-Wagnerstr. 17, 4, 3, 28...

Wehrdienst vor Studienbeginn

Teufelungen der Reichsstudentenführung an alle Wehrdienstlichen

Zahlreiche Anfragen von Wehrdienstlichen an dem Wehrdienst... Wehrdienst vor Studienbeginn... Zahlreiche Anfragen von Wehrdienstlichen...

Eine nette Schweinerei

800.000 kg Schweinefleisch brachte das GSB. unseres Gaues

Die Erzeugung der Schweinefleisch... 800.000 kg Schweinefleisch brachte das GSB. unseres Gaues... Die Erzeugung der Schweinefleisch...

In der Gefahrennacht nicht verdunkelt

Vor dem Merseburger Amtsgericht

Die Gefahrennacht... In der Gefahrennacht nicht verdunkelt... Die Gefahrennacht...

Alle Züchener Bauerngechlechter

Querenblut überwand Arrog und Hoff

Alle Züchener Bauerngechlechter... Querenblut überwand Arrog und Hoff... Alle Züchener Bauerngechlechter...

Die Zomatenspredigt

Auf dem Gemeindefest... Die Zomatenspredigt... Auf dem Gemeindefest...

Ein netter Schweinerei

800.000 kg Schweinefleisch brachte das GSB. unseres Gaues... Ein netter Schweinerei... 800.000 kg Schweinefleisch...

In der Gefahrennacht nicht verdunkelt

Vor dem Merseburger Amtsgericht

Die Gefahrennacht... In der Gefahrennacht nicht verdunkelt... Die Gefahrennacht...

Alle Züchener Bauerngechlechter

Querenblut überwand Arrog und Hoff

Alle Züchener Bauerngechlechter... Querenblut überwand Arrog und Hoff... Alle Züchener Bauerngechlechter...

Landkreis Merseburg

Kartoffelanzeige vorlesen.

Der Amtsvorleser macht darauf aufmerksam, daß die Kartoffelanzeige auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Zu den Kartoffeln

Die Kartoffel-Ernte hat in diesem Jahre einen außerordentlich guten Verlauf genommen. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Eine öffentliche Forderung

In der Stadt Merseburg ist die öffentliche Forderung der Kartoffelanzeige zu verhindern. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Dienstleistungen in der Stadt

In der Stadt Merseburg sind die Dienstleistungen der öffentlichen Forderung zu verhindern. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Einstellung von ...

Die Einstellung von ... in der Stadt Merseburg ist zu verhindern. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Verbot des ...

Das Verbot des ... in der Stadt Merseburg ist zu verhindern. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Verbot des ...

Das Verbot des ... in der Stadt Merseburg ist zu verhindern. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Verbot des ...

Das Verbot des ... in der Stadt Merseburg ist zu verhindern. Die Kartoffelanzeige wird auf den Feldern verboten ist und bestraft wird.

Denke dran bei jedem Schritt Deine Sohlen schützen SOLLT!

„Sollt“ gibt den Sohlen 5fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Zu haben in den einschlägigen Geschäften Hase Schwarzkoft, Chemische Fabrik, Berthelmann

Merseburg hat viele Mütter verloren. Den Müttern leben für ihre Gattungen und toten Müttern ist das „Denke dran“ die größte Unterstützung für den Mann. Am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Von der Schule

Die Schulen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Der Waisen

Die Waisen der Stadt Merseburg sind am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Ind heute geht's zum Film.

Am heutigen Sonntag, dem 10. September, findet heute (Dienstag) um 2.15 Uhr der allgemein beliebte Film „Die große Illusion“ statt. Neben dem fesselnden Abenteuerfilm „Der Herr mit dem Kraken“.

Troster Abend fürs Kriegs-VG-W.

Am heutigen Abend findet ein Vortrag des Kriegsveteranenvereins statt. Der Vortrag wird von Herrn ... gehalten.

Fa. Altmann. Nachdem erst vor einigen Tagen das 2. Kriegs-Winterbilleter eröffnet worden war, fand am Sonntag den 10. September eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Schulmuttervereine am Donnerstag

Am Donnerstag, dem 10. September, findet eine öffentliche Versammlung der Schulmuttervereine statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Herbstferien

Die Herbstferien der beiden Volksschulen und der Mittelschule dauern in diesem Jahre von Montag, dem 10. September, erster Schultag nach dem Winterurlaub, bis Montag, dem 16. September, letzter Schultag nach dem Winterurlaub. Der Schultag ist der letzte Schultag nach dem Winterurlaub, 30. Septbr. 1940.

Die Bürgermeister gibt bekannt

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, daß die öffentlichen Versammlungen am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest stattfinden werden. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Gemeinde Krumm

Die Gemeinde Krumm hat am 10. September, 12. September und 15. September im Gemeindefest. Keine um die Gesundheit ihres Kindes besorgte Mutter wird den genannten Termin unbedacht lassen.

Heute Abend öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

Die öffentliche Versammlung

Am heutigen Abend fand eine öffentliche Versammlung des Kriegs-Veteranenvereins statt. Der Vortrag wurde von Herrn ... gehalten.

erlog, das demnach ist. Für seine Lebensleistung wurde er mit dem Orden des Eisernen Kreuzes II. Klasse ausgezeichnet. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist ein sehr beliebter Mann in seiner Heimat. Er ist ein sehr aktiver Mann in seiner Heimat. Er ist ein sehr aktiver Mann in seiner Heimat.

Ein Kund und Quertier

Der Kunde überfahren und gestiftet. Der Kunde überfahren und gestiftet. Der Kunde überfahren und gestiftet. Der Kunde überfahren und gestiftet.

Der Kunde überfahren und gestiftet. Der Kunde überfahren und gestiftet. Der Kunde überfahren und gestiftet. Der Kunde überfahren und gestiftet.

Volk in Leibesübungen

Das Volk in Leibesübungen. Das Volk in Leibesübungen. Das Volk in Leibesübungen. Das Volk in Leibesübungen.

Sonntag: Kunstfest 99-102

Sonntag: Kunstfest 99-102. Sonntag: Kunstfest 99-102. Sonntag: Kunstfest 99-102. Sonntag: Kunstfest 99-102.

Sonntag: Kunstfest 99-102. Sonntag: Kunstfest 99-102. Sonntag: Kunstfest 99-102. Sonntag: Kunstfest 99-102.

Nach 18 November um den Zehnerpunkt

Nach 18 November um den Zehnerpunkt. Nach 18 November um den Zehnerpunkt. Nach 18 November um den Zehnerpunkt.

Nach 18 November um den Zehnerpunkt. Nach 18 November um den Zehnerpunkt. Nach 18 November um den Zehnerpunkt. Nach 18 November um den Zehnerpunkt.

Sandhof

Sandhof. Sandhof. Sandhof. Sandhof. Sandhof.

Sandhof. Sandhof. Sandhof. Sandhof. Sandhof.

Saßler und Schimmler führen

Saßler und Schimmler führen. Saßler und Schimmler führen. Saßler und Schimmler führen. Saßler und Schimmler führen.

Saßler und Schimmler führen. Saßler und Schimmler führen. Saßler und Schimmler führen. Saßler und Schimmler führen.

Der Saßler

Der Saßler. Der Saßler. Der Saßler. Der Saßler. Der Saßler.

Der Saßler. Der Saßler. Der Saßler. Der Saßler. Der Saßler.

Die öffentliche Versammlung

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung. Die öffentliche Versammlung.

